



Kolumne vom 28.5.2014 in den

Kirchheimer MITTEILUNGEN

Entscheidungen sind zum Wohle der Allgemeinheit zu treffen

Die Zeit der gutklingenden Wahlversprechen ist vorbei. Jetzt muss sachlich gearbeitet werden!

Als nächstes steht die **Öffnung der Heimstettner Straße** auf dem Programm.

Die Fakten:

2011 hat der Gemeinderat **einstimmig** die Öffnung der Straße zwischen Collegium und Gymnasium beschlossen. Die Nutzung für den allgemeinen Verkehr und/oder nur für den öffentlichen Bus sollte später geregelt werden.

Ein guter Kompromiss, dem **alle** Parteien 2011 zugestimmt haben.

Es steht also nicht ein durch einen Bürgerentscheid zu klärendes „**ob oder ob nicht**“ zur Debatte, sondern das „**wie und wie viel**“ einer Öffnung. Ziel ist eine Lösung, die die Anwohner möglichst **wenig belastet** und den innerörtlichen Verkehr möglichst **effektiv und gerecht gestaltet**.

Der nächste Schritt:

Hauptprobleme sind die Sicherheit vor den Schulen und die Parksituation in der Kurve beim Collegium. Für die Schulwegsicherheit gibt es bereits fertige Planungen, und im Bereich des Collegiums müssen für das Familienzentrum und die Mitarbeiter noch zusätzliche Parkplätze geschaffen werden. Diese Situation ist aber rasch zu lösen, wenn der Gemeinderat an einem Strang zieht.

Wie geht es weiter:

Die ausgearbeiteten Lösungen könnten schnell vorliegen und müssen den Bürgerinnen und Bürgern dann ausführlich dargestellt werden. Hier ist Platz für Verbesserungsvorschläge, die in die endgültige Umsetzung eingearbeitet werden.

Bürgerentscheid ?:

Der Gemeinderat hat bereits **einstimmig** die Öffnung der Heimstettner Straße beschlossen, und zwar nach sorgfältiger Abwägung aller Argumente dafür und dagegen. Wenn die Beteiligten nun von diesem Beschluss abrücken, würde das ja bedeuten, dass diese Kräfte entweder 2011 zu etwas unsinnigem Ja sagten, oder nun etwas Unsinniges vorhaben. Es steht die Glaubwürdigkeit der Institution Gemeinderat auf dem Spiel, wenn es Schule macht, mit der eigenen Stimme gefasste Beschlüsse ständig in Frage zu stellen.

Ein Bürgerentscheid, sollte also wenn dann klären, welche Variante der Öffnung von der Mehrheit der Gemeindebürger bevorzugt wird. Dafür sollten aber zunächst die Alternativen konkret ausgearbeitet und vorgelegt sein.

Schließlich hat unser neuer Bürgermeister versprochen, dass wir „**mehr miteinander gemeinsam gestalten**“. Wir sind bereit dazu.

Ihre SPD-Fraktion